



**Sonntag, 13. September 2015, 14 Uhr
„STECKRÜBENWINTER“**

Versorgungslage und Ernährung der Bevölkerung

Moderation: Dr. Alois Döring und Dr. Josef Mangold

Die Steckrübe wurde in den Kriegsjahren 1916/17 für breite Kreise der Bevölkerung wichtigstes Nahrungsmittel. Über die Versorgungslage ist z. B. in einem Tagebucheintrag zu lesen: „Vom 1. Oktober an gibt es hier auch Butterkarten, und dann wird es schwerer fallen Butter zu erhalten und man kann dann froh sein, wenn man etwas selbstgekochtes (Obst-/ Rüben-) Kraut hat“. Die Veranstaltung bietet einen kulturell-kulinarischen Nachmittag mit Berichten und „Kostproben“ aus der Kriegsküche. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des UNESCO-Club Region Bonn e.V. mit dem LVR-Freilichtmuseum Kommern. Pavillon I, Museumsplatz, Eintritt frei *)

Dauer: ca. 180 Minuten, geeignet ab 14 Jahren

**Sonntag, 20. September 2015, 14 Uhr
GESCHICHTS-SALON MIT MUCKEFUCK UND KRIEGSGEBÄCK**

Amateurfotografie im Ersten Weltkrieg -

Der fotografische Nachlass des Feldbäckers Peter Rodert

Referent: Raphael Thörmer M.A.

Die kollektiven Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg sind von Kriegs fotografien geprägt. Die offiziell verbreiteten Bilder zeigen meist die Schlachtfelder als Kraterlandschaften, zerschossene Wälder oder den Grabenkampf mit explodierenden Granaten.



Erstmals zogen auch tausende Soldaten mit ihren Amateurkameras in den Krieg. Sie zeichnen jedoch ein ganz anderes Bild vom Krieg. Im Fokus des Vortrags steht der fotografische Nachlass von Peter Rodert aus Eicherscheid. Das beeindruckende Werk zeigt, wie ein Feldbäcker und Amateurfotograf den Kriegsalltag für seine Erinnerungen festhielt.

Pavillon I, Museumsplatz, Eintritt frei *)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 16 Jahren

KRIEGS(ER)LEBEN IM RHEINLAND ZWISCHEN BEGEISTERUNG UND VERZWEIFLUNG



Die Ausstellung zeigt schlaglichtartig Lebenssituationen zwischen »Hurrapatriotismus« und Verzweiflung zu Beginn und während des Ersten Weltkrieges auf.

Neben zahlreichen Objekten werden die Lebensverhältnisse auf dem Land vor allem anhand der Tagebücher und Zeichnungen des Eifelmalers Anton Keldenich thematisiert, eines einfachen Mannes aus einem rheinischen Dorf bei Euskirchen. Die Schilderungen über die Geschehnisse in einem Dorf und die eigenen Erlebnisse während des Ersten Weltkrieges lenken den Blick von der weltpolitischen Ebene auf das Alltagsleben. Mit den persönlichen Berichten von Hoffnungen, Ängsten und Alltagsproblemen lässt sich das Leben im Krieg und die Bedeutung für uns heute unmittelbar nachvollziehen.

„1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ ist ein Projekt des LVR-Dezernats Kultur und Umwelt mit verschiedenen Partnern.

www.rheinland1914.lvr.de

Partner:



LVR-Freilichtmuseum Kommern

Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde
Eickser Straße 1 53894 Mechernich | Tel. 02443 9980-0
kommern@lvr.de | www.kommern.lvr.de



MITTEN IN EUROPA
DAS RHEINLAND
UND DER ERSTE WELTKRIEG

KOMMERN
LVR-FREILICHT MUSEUM
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde



BEGLEITPROGRAMM 2015
VERANSTALTUNGEN - PROJEKTE - FÜHRUNGEN

**KRIEGS(ER)LEBEN
IM RHEINLAND
ZWISCHEN BEGEISTERUNG
UND VERZWEIFLUNG**



KRIEGS(ER)LEBEN IM RHEINLAND BEGLEITPROGRAMM 2015

Sonntag, 9. August 2015, 14 Uhr
„SIEGFRIEDS FLUCH“ - DAS RHEINLAND IM ERSTEN WELTKRIEG
Eine Multivision mit historischem Bild- und Filmmaterial

Wie haben die Rheinländer den Ersten Weltkrieg erlebt? Wie hat dieser Konflikt das Rheinland als Aufmarschgebiet, Heimatfront und Besatzungszone geprägt? Die historischen Bilder zeigen den Kriegsalltag im Rheinland: Frauen in der Rüstungsindustrie, Kinder im Kriegskindergarten, Männer in den Lazaretten und Kriegsgefangenenlager. „Siegfrieds Fluch“ ist ein Projekt der Konejung Stiftung: Kultur und wird vom LVR gefördert.

Kinoraum in der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“, Museumsplatz
Dauer: ca. 120 Minuten, geeignet ab 14 Jahren, Eintritt frei *)

Samstag, 22. und Sonntag, 23. August 2015, 11 Uhr
KRIEGSKÜCHE - KOCHEN IN NOTZEITEN

Ein Kochprojekt

Leitung: Brigitte Richarz



Das Rheinland blieb im Ersten Weltkrieg von Kampfhandlungen verschont. Bald nach Kriegsausbruch traten Probleme in der Nahrungsmittelversorgung auf. Im Frühjahr 1915 wurden Brotmarken eingeführt und die meisten Nahrungsmittel rationiert. Der Speiseplan der Menschen schränkte sich immer weiter ein. Rezeptvorschläge sollten den Frauen helfen, ihre Familie zu

versorgen. Ersatzprodukte und der Gebrauch von Früchten aus Feld und Wald wurden propagiert. Der Workshop gibt einen Einblick in die Kochrezepte von damals.

Togrunderhof aus Hoser, Baugruppe Niederrhein, 35 Euro p.P. inkl. Eintritt

Dauer: ca. 180 Minuten, geeignet ab 14 Jahren, max. 10 Personen

Anmeldung: Inge Ruschin, Tel. 02443 9980 147

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Pavillon I, Museumsplatz

Dauer: 60 Minuten, geeignet für Sek I und II, Erwachsene

Max. 15 Personen, Gruppen-Gebühr: 42 Euro *)**)

**VOM HURRA-PATRIOTISMUS ZUM SCHRECKEN DES
STELLUNGSKRIEGES - EIN RESERVIST BERICHTET**
Szenische Geschichtsdarstellung zum Ersten Weltkrieg

von und mit Kai-Ingo Weule



Anfang 1914 wird der aus Bornheim stammende Friedrich Schmitz eingezogen. Zunächst ist er begeistert, mit zunehmender Kriegsdauer jedoch ernüchtert. Ergriffen vom Leid und Tod vieler Kameraden und Kriegsgegner berichtet er vom Überlebenskampf an der West- und Ostfront. Ob Giftgaseinsatz, Trommelfeuer oder mangel-

hafte Versorgung: Alle Auswirkungen des Krieges auf das Denken und Fühlen eines Menschen werden in Spielszenen mit zeittypischen Objekten, Requisiten und Toncollagen gezeigt.

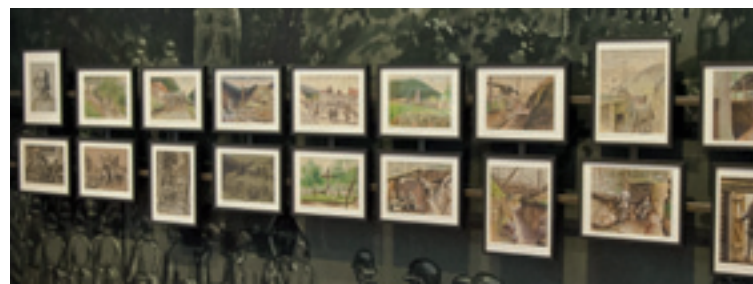
Dieses Angebot als Projekt für Gruppen und Schulklassen

Aus dem modularen Aufbau können verschiedene Schwerpunkte und eine individuelle Dauer vereinbart werden. Die persönlichen Schilderungen des Reservisten können die Klassen mit Sachtexten vergleichen und auswerten. Eine inhaltliche Vor- bzw. Nachbereitung im Schulunterricht ist möglich.

Pavillon I auf dem Museumsplatz

Dauer: 30 bis 90 Minuten, geeignet ab 14 Jahren

Gruppen-Gebühr: 30 bis 60 Min.: 80 Euro | 90 Min.: 95 Euro *)**)



Sonntag, 30. August 2015, 14 Uhr

GESCHICHTS-SALON MIT MUCKEFUCK UND KRIEGSGEBÄCK

Maler im Ersten Weltkrieg - Vortrag zu Anton Keldenich

Referentin: Sabine Thomas-Ziegler M.A.



Kunstmaler und Freizeitmaler nahmen Pinsel und Farbe mit in den Krieg. Neben der Fotografie wurden gemalte Bilder im Ersten Weltkrieg immer noch in der Kriegsberichterstattung eingesetzt. Der Vortrag stellt Bilder und Zeichnungen von der Front und aus der Etappe vor und thematisiert die Auswahl der

Bildmotive und Darstellungsformen. Neben dem Dorfmaler Anton Keldenich und dem Kunstmaler Curtius Schulten werden die Werke weiterer Maler präsentiert.

Pavillon I, Museumsplatz, Eintritt frei *)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 16 Jahren

Lichtspielhaus

Sonntag, 19. Juli 2015, 14 Uhr

DAS GROSSE KRIEGSKINO: DIE BÖRSENKÖNIGIN

Stummfilm in vier Akten, mit Filmstar Asta Nielsen

Regie: Edmund Edel. Produktion 1916, Premiere 1918

Kinoraum in der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“, Museumsplatz

Dauer: ca. 65 Minuten, geeignet ab 14 Jahren, Eintritt frei *)

Sonntag, 26. Juli 2015, 14 Uhr

DAS GROSSE KRIEGSKINO: DAS ESKIMOBABY

Stummfilm in vier Akten, mit Filmstar Asta Nielsen

Regie: Heinz Schall bzw. Walter Schmidhässler

Produktion 1916, Premiere 1918

Kinoraum in der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“, Museumsplatz

Dauer: ca. 65 Minuten, geeignet ab 12 Jahren, Eintritt frei *)

***) Erwachsene: zusätzlich Museumseintritt. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Museumseintritt frei.**

*****) Buchung erforderlich: kulturinfo rheinland Tel. 02234 9921-555 oder info@kulturinfo-rheinland.de**